

Rhein-Lahn-Zeitung

www.rhein-zeitung.de



Wenn Gelenke schmerzen

Rheuma oder nicht? Experten beantworten Fragen. *Leben*

Studie: Ferienregion Mittelrhein könnte 30 neue Hotels vertragen

IHK legt Bedarfsanalyse vor. *Seite 15*



Freitag, 12. Oktober 2018 | 73. Jahrg. | Nr. 237

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG - SEIT 1946

5919 | RD | DIEZ | 2,00 EURO



Was für ein Glück!

Lebensgefühl Wo leben die glücklichsten Deutschen? Und was macht glücklich? Der „Glücksatlas“ verrät's. Auf jeden Fall sind die Rheinland-Pfälzer glücklicher geworden. Mehr auf *Panorama*

Kompakt

Rekordtiefstwerte für CDU und SPD

■ **Berlin.** Die Große Koalition rutscht in der Wählergunst immer weiter ab – nach Zahlen des ARD-„Deutschlandtrends“ auf ein Rekordtief. Wäre am Sonntag Bundestagswahl, kämen Union und Sozialdemokraten zusammen nur auf 41 Prozent. Die Union würde mit 26 Prozent das schlechteste Ergebnis seit Einführung des „Deutschlandtrends“ 1997 einfahren. Das gilt auch für die SPD mit 15 Prozent. Die Grünen kämen auf 17 Prozent, die AfD auf 16, Linke und FDP auf jeweils 10 Prozent.

Wie die SPD auf die anhaltende Krise reagiert, lesen Sie auf *Forum*

VW und Daimler bieten Umtauschprämien an

■ **Wolfsburg.** Volkswagen will mehr als eine Million Dieselbesitzern vom 1. November an Umtauschprämien anbieten. Dieses Angebot richtet sich an Besitzer von Euro-1- bis Euro-5-Diesel-Fahrzeugen in 14 Städten mit besonders belasteter Luft, teilte der Konzern mit. Aber auch Menschen aus angrenzenden Landkreisen sowie Pendler sollten davon profitieren können. Zuvor war bekannt geworden, dass die geplanten Prämien der sogenannten Volumensmarken des Konzerns im Schnitt bei etwa 4000 Euro für Diesel der Abgasnorm Euro 1 bis Euro 4 liegen sollten – und bei 5000 Euro für Euro-5-Diesel. Auch Daimler hat Details zu Umtauschprämien für Dieselfahrzeuge aller Marken mit der Abgasnorm Euro 1 bis 4 sowie Euro 5 in den „Schwerpunktregionen“ genannt. Sie bewegen sich zwischen 3000 und 10 000 Euro je nach Modell.

Die gute Nachricht

Mit Prominenz für mehr Nachhaltigkeit

Der US-Schauspieler Richard Gere, die beninische Sängerin Angélique Kidjo und der irische Musiker Rea Garvey erhalten in diesem Jahr Ehrenpreise des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. „Unsere Ehrenpreisträger sind Vorbilder für Menschen, die sich nicht tagtäglich mit Nachhaltigkeitsthemen befassen“, erklärte der Initiator der Auszeichnung, Stefan Schulze-Hausmann. Die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis würdigt jedes Jahr den vorbildlichen humanitären und ökologischen Einsatz von Prominenten. Die Ehrenpreisträger sind nach Schulze-Hausmanns Worten unverzichtbar für einen umfassenden Wandel, „denn sie setzen ihre Strahlkraft ein, um die Idee der Nachhaltigkeit populär zu machen“.

Empörung über Papst Franziskus

Kirche Kritik an Äußerung über Abtreibung

■ **Berlin/Rom.** Der Vergleich, den Papst Franziskus zwischen Abtreibungen und Auftragsmorden gezogen hat, ist in Deutschland auf Kritik gestoßen. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) sagte, keine Frau mache sich eine solche Entscheidung leicht. „Diese Frauen als Auftragsmörderinnen zu stigmatisieren, ist absolut inakzeptabel.“

Papst Franziskus hatte am Mittwoch bei seiner Generalaudienz in Rom gesagt: „Das kann man nicht machen, es ist nicht gerecht, einen Menschen umzubringen, auch wenn er klein ist.“ Abweichend vom Redemanuskript hatte er hinzugefügt: „Es ist, wie einen Auftragsmörder zu mieten, um ein Problem zu lösen.“

„Anschuldigungen und Beleidigungen sind der falsche Weg“, kritisierte Giffey. Die Frauen brauchten vielmehr Rat, Hilfe und Unterstützung. Auch der Berufsverband der Frauenärzte reagierte empört. Frauenärzte kämen Frauen in einer Notlage zur Hilfe. „Sie führen nicht etwa Schwangerschaftsabbrüche durch, weil sie gewissenlos sind, sondern weil sie sich gerade aus Gewissensgründen zu dieser Hilfe verpflichtet fühlen“, sagte Verbandspräsident Christian Albring dem Redaktionsnetzwerk Deutschland.

Mehr lesen Sie auf *Politik*



Es fehlen Zehntausende Lehrer

Mangel Besonders Berufs- und Grundschulen leiden – Gewerkschaft warnt vor Bildungsnotstand

■ **Berlin/Rheinland-Pfalz.** Schon heute herrscht in Deutschland ein oft dramatischer Lehrermangel – vor allem an Grundschulen. Und auch in der nahen Zukunft werden Schulen wohl heftig um neue Lehrkräfte konkurrieren: Innerhalb der nächsten zehn Jahre fehlen nach einer offiziellen Prognose 18 000 Lehrer. Allein im laufenden Jahr liegt der Bedarf an frischen Kräften laut Berechnungen der Kultusministerkonferenz (KMK) um 11 510 über dem Angebot auf dem Arbeitsmarkt.

Von 2018 bis 2030 rechnen die Bildungsminister mit einem jährlichen Einstellungsbedarf von rund 31 900 Lehrern im Schnitt. Aber nur 31 200 Lehrkräfte würden jedes Jahr ausgebildet.

Der Mangel trifft demnach vor allem Ostdeutschland. Dazu sagte KMK-Präsident Helmut Holter: „Das hängt mit den Personalentwicklungskonzepten der Nullerjahre zusammen, als es einen Überhang gab und zu wenig Lehrer eingestellt wurden.“ Besonders viele neue Lehrer braucht der Prognose zufolge Sachsen-Anhalt, wo über die Jahre hinweg nur für rund jede zweite offene Stelle ein ausgebildeter Lehrer zur Verfügung steht. Auch in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg und Thüringen werden viele Stellen kaum besetzt werden können.

In Westdeutschland dagegen übersteigt das Angebot an Lehrern den Bedarf im Zeitraum bis 2030 um 3,5 Prozent. Trotzdem wird es den Vorausberechnungen der KMK zufolge auch hier zu Engpässen kommen – vor allem bei Berufsschulen und Lehrern mit sonderpädagogischer Ausbildung. Bei Grundschulen gebe

es ebenfalls erhebliche Schwierigkeiten.

Das gilt auch für Rheinland-Pfalz. „Der bundesweite Mangel an ausgebildeten Lehrkräften für die Lehrämter an Förderschulen und Grundschulen ist auch hier zu spüren“, teilt das Bildungsministerium in Mainz auf Anfrage mit. Durch die Möglichkeit, ganzjährig Einstellungen auf Planstellen vorzunehmen, könnten aber mehr Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz gebunden werden. „Darüber hinaus haben wir die Wechselprüfung zum Beispiel vom gymnasialen Lehramt auf das Grundschullehramt flexibilisiert. Für den Förderschulbereich gibt es das Instrument der Wechselprüfung ebenfalls.“

Alles in allem rechnet das rheinland-pfälzische Bildungsministerium damit, dass „über alle Lehrämter hinweg voraussichtlich mehr Lehrkräfte ausgebildet werden, als für die Einstellung in den

Schuldienst hierzulande benötigt werden“.

Akuten Handlungsbedarf in allen Ländern sieht dagegen KMK-Präsident Holter, der das Bildungsressort in Thüringen leitet.

„Wir sind gemeinsam dazu aufgerufen, jede Anstrengung zu unternehmen, um den künftigen Bedarf zu decken.“ Die Vorausberechnungen dienen den Ländern dazu zu reagieren. „Es müssen mehr Lehrer ausgebildet werden“, sagte Holter. Im Mai hatte die KMK eine Prognose vorgelegt, nach der die Zahl der Schüler bis zum Jahr 2030 um 278 000 auf 11,2 Millionen steigen wird.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) warnte vor einem Bildungsnotstand und forderte ein Sofortprogramm. „In diesem Schuljahr fehlen mehrere Tausend Lehrkräfte, zudem sind Tausende Stellen mit Quer- und Seiteneinsteigern besetzt“, sagte GEW-Che-

„Es müssen mehr Lehrer ausgebildet werden.“

Helmut Holter, Präsident der Kultusministerkonferenz, sieht Handlungsbedarf in allen Ländern.

Umstrittene AfD-Meldeportale: Verbot ist schwierig

Die Bundesländer prüfen juristische Schritte gegen Onlineportale der AfD, auf denen Schüler Lehrkräfte melden können, die ihrer Meinung nach gegen das Neutralitätsgebot verstoßen haben. Ein Verbot dieser Meldeportale sei rechtlich aber schwierig, sagte

der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz (KMK), Thüringens Bildungsminister Helmut Holter (Linke). Holter sprach von einem „No-Go“. Ihn erinnere das Vorgehen der AfD an die dunkelste Zeit der deutschen Geschichte von 1933 bis 1945, sagte er dem SWR. Betro-

fen Lehrern empfahl er, sich an das zuständige Ministerium zu wenden, um klären zu lassen, ob Persönlichkeitsrechte verletzt worden seien. „Dann muss man dagegen anwaltlich vorgehen.“

Mehr zum Streit über die AfD-Meldeportale lesen Sie auf *Seite 3*

SERVICE & FREIZEIT

Leben 10
Intermezzo: Roman, Horoskop 9
Ihr aktuelles TV-Programm 26

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 0261/9836 2000
Anzeigen Tel: 0261/9836 2003
Redaktion Tel: 0261/892 240



WETTER



26° Warm. Erst örtlich Nebel, dann teils heiter, teils wolkig. 22 bis 26 Grad. Schwacher, in höheren Lagen mäßiger Südwind mit frischen Böen. **Wetter** Seite 28

WEITERE THEMEN HEUTE

Kultur(h)ort steht zum Verkauf

In Dörnberg war jahrelang das volxtheater von Intendant Rochus Schneider zu Hause. Das Anwesen könnte mit Saal und Garten weiter Kunstschaffenden als Domizil dienen. **Lokales** Seite 17

Talfahrt im DAX setzt sich fort

Die Angst vor steigenden Zinsen und einer schwächeren Konjunktur hat den DAX weiter schwer belastet. Er schloss mit minus 1,48 Prozent auf 11 539,35 Punkten. **Wirtschaft** Seite 8

Lidl kooperiert mit Bioland

Der Discounter Lidl will im Verlauf des kommenden Jahres nur noch in Deutschland erzeugte Biolebensmittel verkaufen. Dafür kooperiert er mit dem Ökoverband Bioland. **Tagesthema** Seite 6

Rhein-Zeitung.de

Informieren Sie sich schnell und immer aktuell über Nachrichten aus der Region und der Welt mit unserem Online-Angebot.

Auch hier können Sie mit uns Kontakt aufnehmen:
twitter.com/rheinzeitung
facebook.com/rheinzeitung

ANZEIGE

GROSSER RÄUMUNGS-VERKAUF wegen Geschäftsaufgabe

66% Die Einrichtung ANNE OTTEN ehemals Domicil

Mailust 2 · Koblenz, an der B9 · neben „Globus“
www.dieeinrichtung-koblenz.de